

Immer bist du für mich da und wenn ich dich brauch'?

Von Dorimukyatcha

Prolog: Prolog

Endlich war es wieder so weit, ich machte wieder bei einem Theaterstück mit. Zwar spielte ich nur eine kleine Nebenrolle, doch das war mir egal. Schließlich durfte ich mal wieder vor ein Publikum treten und die Schauspielerrei war das einzige, was mir noch nach dem Tod meiner Eltern blieb.

Mittlerweile ist es etwa ein Jahr her, als meine Eltern auf den Weg nach Hause waren und mit dem Auto über die eisglatten Straßen fuhren. Zu Hause wartete ich sehnsüchtig auf sie, doch sie kamen nicht. Es war spät in der Nacht, als es endlich an der Tür klingelte. In der Hoffnung, dass es meine Eltern seien, öffnete ich die Tür. Vor der Tür jedoch standen nicht meine Eltern, sondern ein Polizeibeamter. Schon in seinem Blick sah ich sein Mitleid, es war etwas passiert und ich war schuld daran.

Der Polizeibeamte sagte mir, dass meine Eltern von der Straße abgekommen waren und einen Abhang hinuntergefahren sind, ins eiskalte Wasser. Der Kälteschock war zu viel, sie starben schon nach wenigen Minuten.

Damals hatte ich die Tür augenblicklich zugeschlagen, lehnte mich gegen die Tür und die Tränen flossen ununterbrochen, bis ich auf dem Boden hockte und stumm weiterweinte.

Seit einem Jahr gab ich mir selbst die Schuld und beim Schauspielen war ich ein anderer Mensch, musste nicht ich selbst sein und so war es das einzige, was mir wirklich blieb.